



2025
Nachhaltigkeitsbericht

ESRS E1

Nachhaltigkeitsbericht – Informationen zu Umweltaspekten

Klimawandel (ESRS E1)

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf den Klimawandel

AUMOVIO hat ihre potenziellen und tatsächlichen negativen und positiven Auswirkungen sowie Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit gemäß den regulatorischen Anforderungen und wie im Unterkapitel **Allgemeine Angaben (ESRS 2)** beschrieben, bewertet. Die allgemeinen Angaben umfassen einen Überblick über die Bewertung aller ermittelten Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities, IROs) inklusive der betrachteten Zeithorizonte. In dieser IRO-Bewertung (IRO-Assessment) wurden die folgenden wesentlichen potenziellen und tatsächlichen negativen und positiven Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimawandel ermittelt. Sie wurden zum leichteren Verständnis und für bessere Lesbarkeit in IRO-Cluster gruppiert. Die Beschreibungen der potenziellen negativen Auswirkungen und Risiken erfolgen aus einer sogenannten Brutto-Perspektive, welche methodisch bedingt die Mitigation durch die im jeweiligen IRO-Cluster beschriebenen Managementansätze von AUMOVIO nicht berücksichtigt. Anhand dieser Perspektive wird ermittelt, wo angemessene Managementansätze relevant sind und entsprechend berichtet werden muss. Da tatsächliche Auswirkungen, positive Auswirkungen sowie Chancen durch die Managementansätze von AUMOVIO verstärkt werden, berücksichtigen die Beschreibungen die Ergebnisse der derzeit geltenden Maßnahmen.

Die Beschreibungen der IROs sind jeweils separat zu berücksichtigen, wodurch es zu Wiederholungen kommen kann.

Die Risiken E1.13, E1.14, E1.17 und E1.18 stellen klimabezogene physische Risiken dar. Bei den übrigen festgestellten Risiken handelt es sich um Übergangsrisiken.

IROs und Managementansätze zu Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Energieeffizienz und erneuerbaren Energien

In Bezug auf den Klimawandel hat AUMOVIO Managementansätze implementiert, die folgende IRO-Cluster umfassen: Scope-1- und Scope-2-Emissionen, Scope-3-Emissionen, Portfolioresilienz und -transformation, Anpassung an den Klimawandel sowie Resilienz und Transformation der Lieferkette. In der folgenden Tabelle sind Themenbereiche dargestellt, die von den spezifischen Managementansätzen adressiert werden.

	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Energieeffizienz	Einsatz erneuerbarer Energien
Scope-1- und Scope-2-Emissionen	X		X	X
Scope-3-Emissionen, Portfolioresilienz und -transformation	X		X	X
Anpassung an den Klimawandel		X		
Resilienz und Transformation der Lieferkette	X	X		

Scope-1- und Scope-2-Emissionen

Scope-1- und Scope-2-Emissionen	Beschreibung	Art des IROs	Wertschöpfungskette	Zeithorizont
	E1.1 AUMOVIO hat Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit Prozessen im eigenen Geschäftsbereich, die zum Klimawandel beitragen:	Tatsächliche negative Auswirkung	Eigener Geschäftsbereich	•
	E1.2 AUMOVIO verbraucht im eigenen Geschäftsbereich Energie aus fossilen Brennstoffen, was zu den globalen Scope-1-Emissionen beiträgt:	Tatsächliche negative Auswirkung	Eigener Geschäftsbereich	•
	E1.3 Wenn das Geschäft von AUMOVIO mit Vorschriften, Anforderungen oder Markttrends zum Klimaschutz konfrontiert ist, die darauf abzielen, einen Temperaturanstieg von 1,5°C nicht oder nur geringfügig zu überschreiten, ist eine Transformation erforderlich. Wenn Geschäftsbereiche und Produktionsanlagen nicht transformierbar sind, kann AUMOVIO mit einer Abwertung von Immobilienvermögen oder dem Verlust von Vermögenswerten konfrontiert werden:	Risiko	Eigener Geschäftsbereich	••
	E1.4 Wenn AUMOVIO Anforderungen zum Klimaschutz oder Vorschriften ausgesetzt ist, die auf keine oder nur eine begrenzte Überschreitung eines Temperaturanstiegs von 1,5°C abzielen, ist eine Transformation erforderlich, die zu höheren Betriebskosten und/oder Investitionen führen könnte:	Risiko	Eigener Geschäftsbereich	•••
	E1.5 Das Geschäft von AUMOVIO ist den Anforderungen zum Klimaschutz oder regulatorischen Kosten (z. B. im Rahmen von Emissionshandlungssystemen oder aufgrund der Transformation von Produktionsanlagen) ausgesetzt, was zu höheren Betriebskosten und/oder Investitionen führen könnte.	Risiko	Eigener Geschäftsbereich	••
	E1.6 Das Geschäft von AUMOVIO ist zunehmend strengeren und sich schnell entwickelnden Vorschriften zur Nutzung regenerativer Energien, hohen Steuern auf die Nutzung fossiler Brennstoffe und anderen regulatorischen Maßnahmen und Markttrends ausgesetzt. Dies könnte zu steigenden Betriebskosten und/oder Investitionen für Energie und Versorgungsunternehmen führen:	Risiko	Eigener Geschäftsbereich	••

• kurzfristig; •• mittelfristig; ••• langfristig

AUMOVIO konzentriert sich darauf, in ihrer gesamten Wertschöpfungskette, einschließlich des eigenen Geschäftsbereichs, Klimamaßnahmen für eine emissionsarme Zukunft zu fördern. Zur Unterstützung dessen hat AUMOVIO einen Managementansatz implementiert, der auf die Minderung von negativen Umweltauswirkungen und -risiken in Bezug auf Scope-1- bzw. Scope-2-THG-Emissionen fokussiert ist. Darüber hinaus geht der Managementansatz auf die Mitigation von Scope-1- und Scope-2-bezogenen Übergangsrisiken ein. Dieser Ansatz unterstützt das Erreichen des Ziels von AUMOVIO, die Scope-1- und marktbasiereten Scope-2-Emissionen bis 2040 um 95 % zu reduzieren, basierend auf dem Bezugswert von 2019.

Der Managementansatz für Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen deckt AUMOVIO als Ganzes ab und umfasst alle Tochtergesellschaften unter beherrschendem Einfluss. Obwohl alle Standorte in die Berechnung der Emissionen einbezogen werden, konzentriert sich der Ansatz auf Produktionsstätten, da diese im Vergleich zu Büro- oder Nicht-Produktionsstätten eine höhere Emissionsintensität aufweisen.

Die Verantwortung für die operative Umsetzung des Managementansatzes zur Verringerung der THG-Emissionen liegt bei den jeweiligen Gesellschaften. Die lokale Geschäftsführung wird von verschiedenen Funktionen in der Organisation unterstützt, einschließlich Abteilungen wie Operations, Infrastructure, Real Estate Management und Procurement & SQM. Der interne Governance-Rahmen des Managementansatzes wird von den zuständigen Abteilungen (z. B. Umweltmanagement und Operations) von AUMOVIO festgelegt und vom Vorstand überwacht.

AUMOVIO hat mehrere Prozesse etabliert, um kontinuierlich Scope-1- und Scope-2-Emissionen zu reduzieren, den Übergang zu einer emissionsarmen Zukunft zu fördern sowie einen Rahmen für konkrete quantifizierte Ziele und Maßnahmen zu schaffen.

AUMOVIO verfolgt ein THG-Reduktionsziel, das Scope-1- und marktbasierete Scope-2-THG-Emissionen umfasst. Der Fortschritt wird mithilfe von regelmäßig berichteten Emissionswerten überwacht (siehe Abschnitt [Ziele in Bezug auf Klimawandel](#)). Zum Prozess gehören dezidierte THG-Datenanalysen auf Standortebene und auf zentraler Ebene und – sofern notwendig – Neubewertungen der angestrebten Zielpfade. Die Daten zu den Treibhausgasemissionen dienen als Grundlage für AUMOVIO's klimabezogene Maßnahmenplanung, die einen Rahmen für die Ermittlung von Hebeln, die Planung von Maßnahmen und die Überwachung des Fortschritts bietet, um die klimabezogenen Ziele zu erreichen. Der Maßnahmenplan wird, sofern erforderlich, regelmäßig basierend auf den tatsächlichen Energie- und Emissionsdaten Neubewertet.

Die Maßnahmen zur Dekarbonisierung des eigenen Betriebs basieren in erster Linie auf zwei wichtigen Hebeln: dem fortgesetzten Kauf von Ökostrom und der Umstellung auf kohlenstoffarme Technologien beim Austausch von Anlagen und Gerätschaften. Diese Maßnahmen werden durch zusätzliche Unterstützungsprozesse wie die allgemeine Steigerung der Energieeffizienz (z. B. durch LED-Beleuchtung), interne Initiativen wie das Green Plant Label und entsprechende Standort-Roadmaps, die Definition einer Strategie zur Emissionsreduzierung von Kältemitteln und kontinuierliche Verbesserungsprozesse

innerhalb der lokal implementierten Umwelt- und Energiemanagementsysteme ergänzt. Weitere Einzelheiten sind im Abschnitt „Kernmaßnahmen zur Zielerreichung“ enthalten.

Das Rahmenwerk des Managementansatzes für Scope-1- und Scope-2-Emissionen bilden die internen Klimaschutzregeln und AUMOVIO's Strategische Handlungsfelder der Nachhaltigkeit. Initiativen wie das Green-Plant-Label und das Programm für Grünstrom unterstützen die Umsetzung entsprechender Maßnahmen weiter.

Im Rahmen des Managementansatzes und der lokalen Managementsysteme werden die Normen ISO 14001 (Umweltschutzmanagementsysteme) und ISO 50001 (Energiemanagementsysteme) angewendet. Die Berechnung der THG-Emissionen und die Berichterstattung erfolgen nach den Standards des GHG-Protokolls. Darüber hinaus dienen mehrere Klimaschutzabkommen (z. B. das Pariser Klimaschutzabkommen) sowie die Regulatorik in Bezug auf Klimawandel (z. B. das EU-Emissionshandelssystem) als Referenz.

Der Managementansatz für Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen berücksichtigt das weltweite Interesse verschiedener Interessensgruppen am Klimaschutz. Die Erwartungen und Anforderungen von Kunden und Kapitalmarktteilnehmern, die Dekarbonisierung über ihre Wertschöpfungsketten zu erreichen, stehen dabei im Vordergrund.

Die Kommunikation des Managementansatzes erfolgt intern über Konferenzen und Veröffentlichungen im Intranet von AUMOVIO. Die externe Kommunikation erfolgt über den AUMOVIO-Geschäftsbericht, Dialoge mit Kunden und Investoren sowie die Teilnahme an Messen.

Scope-3-Emissionen, Portfolioresilienz und -transformation

Scope-3-Emissionen, Portfolio-Resilienz und -Transformation	Kurzbeschreibung	Art des IROs	Wertschöpfungskette	Zeithorizont
	E1.7 AUMOVIO hat Scope-3-Treibhausgasemissionen in Verbindung mit seinem CO ₂ -Rucksack, insbesondere durch gekaufte Waren und Dienstleistungen, die zum Klimawandel beitragen.	Tatsächliche negative Auswirkung	vorgelagerte Wertschöpfungskette	•
	E1.8 AUMOVIO hat direkte und indirekte globale nachgelagerte Scope-3-Treibhausgasemissionen aus der Nutzungsphase ihrer Produkte, die zum Klimawandel beitragen.	Tatsächliche negative Auswirkung	nachgelagerte Wertschöpfungskette	•
	E1.9 Durch die Entwicklung und Herstellung von Komponenten und Systemen für Fahrzeuge ohne Antriebsemissionen (ZTEVs) und kohlenstoffarme Industrien unterstützt AUMOVIO potenziell den Übergang der Industrie zu einer emissionsarmen Zukunft.	Potenzielle positive Auswirkung	Gesamte Wertschöpfungskette	•
	E1.10 Das Geschäft von AUMOVIO ist den mit dem Klimaschutz zusammenhängenden Vorschriften, Anforderungen und Markttrends ausgesetzt (z. B. dem schrittweise durchgesetzten Übergang zu ZTEVs und dem Ausstieg aus fossilen Brennstoffen). Wenn das Portfolio nicht ausreichend transformierbar oder widerstandsfähig ist, kann AUMOVIO Umsatzeinbußen in den jeweiligen Geschäftsbereichen erleiden.	Risiko	nachgelagerte Wertschöpfungskette	•••
	E1.11 Das Geschäft von AUMOVIO ist den Anforderungen, Markttrends und Vorschriften zum Klimaschutz ausgesetzt, die auf keine oder nur eine begrenzte Überschreitung eines Temperaturanstiegs von 1,5 °C abzielen (z. B. der abrupte Ausstieg aus Verbrennungsmotoren und fossilen Brennstoffen). Wenn das Portfolio nicht ausreichend transformierbar oder widerstandsfähig ist, kann AUMOVIO Umsatzeinbußen in den jeweiligen Geschäftsbereichen erleiden.	Risiko	nachgelagerte Wertschöpfungskette	••
	E1.12 AUMOVIO bedient Märkte, die Vorschriften, Anforderungen und Markttrends im Zusammenhang mit dem Klimaschutz ausgesetzt sind (z. B. eine schnellere Umstellung auf ZTEVs), was direkte und indirekte Möglichkeiten für ein Geschäftswachstum und/oder die Entwicklung neuer Geschäftsbereiche schaffen könnte.	Chance	nachgelagerte Wertschöpfungskette	••

• kurzfristig; •• mittelfristig; ••• langfristig

Der Managementansatz für Scope-3-Emissionen, Portfolioresilienz und -transformation zielt darauf ab, AUMOVIO's strategisches Handlungsfeld der Nachhaltigkeit "Förderung von Klimamaßnahmen" zu unterstützen, um den Weg in eine emissionsarme Zukunft zu ebnen. Wie in den IROs beschrieben (siehe Abschnitt „Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf den Klimawandel“), ist AUMOVIO den mit dem Klimaschutz zusammenhängenden Vorschriften, Anforderungen und Markttrends ausgesetzt, die sich stetig weiterentwickeln. Das Hauptziel des Managementansatzes besteht darin, den eigenen Geschäftsbereich erfolgreich durch die Transformation zu steuern, um zur Reduzierung der negativen Auswirkungen und damit einhergehenden Risiken durch THG-Emissionen beizutragen und damit die Resilienz des eigenen Geschäfts weiter zu stärken.

Der Managementansatz umfasst den gesamten AUMOVIO Konzern sowie das globale Portfolio und deckt alle 15 Kategorien der Scope-3-THG-Emissionen gemäß dem THG-Protokoll ab. Der Schwerpunkt liegt auf den relevantesten Kategorien, die

mit der Nutzungsphase der verkauften Produkte (Kategorie 11) und erworbenen Waren und Dienstleistungen (Kategorie 1) verbunden sind.

Die Steuerung und Anpassung des jeweiligen Portfolios findet in den verantwortlichen Geschäftsbereichen statt, z. B. die Abteilungen Strategie, Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung (F&E), unter Berücksichtigung der Produktgestaltung, der Lieferkette und des Einkaufs. Diese werden dabei von den Nachhaltigkeitsabteilungen unterstützt. Die Überwachung des Portfoliomanagements erfolgt durch den Vorstand im Rahmen des Strategieprozesses.

Der Managementansatz umfasst Prozesse zur Schaffung von Transparenz, zur Identifizierung von Hebeln und zur Umsetzung relevanter Maßnahmen. Die Grundlage für das Management von Scope-3-Emissionen, Portfolioresilienz und -transformation sind Transparenz in Bezug auf die 15 Kategorien von Scope-3-THG-Emissionen und unser Portfolio an Fahrzeugen ohne Antriebsemissionen.

Für erworbene Waren und Dienstleistungen (Kategorie 1) gehören zu den relevanten Prozessen die Verteilung der lieferantenbezogenen Anforderungen wie die Allgemeinen Nachhaltigkeitsanforderungen (GSR) und der Leitfaden für kohlenstoffarmen Strom (LCE), Anfragen an ausgewählte Lieferanten zur Übermittlung des CO₂-Fußabdrucks ihres Unternehmens, die Weiterentwicklung der Lieferanten-Auswahlkriterien um Emissionsdaten, sowie die regelmäßige Überprüfung der bei der Berechnung angewandten Methoden.

Die Minderung der wesentlichen Risiken und Auswirkungen im Zusammenhang mit der Nutzungsphase von Produkten (Kategorie 11) erfolgt in den zuständigen Geschäftsbereichen durch Marktbeobachtung, F&E-Optimierung, aktive Portfoliosteuerung und engen Dialog mit den Kunden. Diese Prozesse unterstützen die Bewertung der Resilienz des Portfolios und dessen Anpassung an die sich verändernden Kundenanforderungen und technologischen Entwicklungen.

In den vorgelagerten Prozessen liegt der Schwerpunkt aktuell auf der Herstellung von Transparenz. Die CO₂ Fußabdrücke lieferantenspezifischer Produkte werden in diesem Stadium nicht berücksichtigt, da für die zugrunde liegenden Primärdaten in Teilen Unsicherheiten hinsichtlich Reife und Verfügbarkeit bestehen. Primärdaten fließen nur dann in die Berechnungen ein, wenn sie eine externe Verifizierung aufweisen. Für das Berichtsjahr wurden keine entsprechend verifizierten Informationen in die Methodik einbezogen (siehe auch die Kennzahl Scope-3-Emissionen unter Verwendung von Primärdaten im Abschnitt [Kennzahlen in Bezug auf den Klimawandel](#)).

Die strategischen Handlungsfelder der Nachhaltigkeit von AUMOVIO setzen den übergeordneten Rahmen für die Definition und die Umsetzung von Maßnahmen. Für die verschiedenen Geschäftsprozesse gelten weitere interne Regeln, die sich direkt oder indirekt mit dem Klimaschutz befassen.

Darüber hinaus basiert der Managementansatz auf dem GHG Protocol und den zugehörigen Standards (z. B. Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard) als externen Regelwerken für die Bilanzierung von CO₂-Emissionen. Die Ergebnisse dieses Bilanzierungsrahmens werden verwendet, um Emissionsschwerpunkte zu ermitteln, Prioritäten zu setzen und entsprechende Maßnahmen zu unterstützen.

Der Managementansatz und die damit verbundenen Maßnahmen berücksichtigen insbesondere die Anforderungen von Kunden und die Anfragen von Investoren. Der Dialog mit den Lieferanten ist ein Kernelement bei der Umsetzung von Maßnahmen in Bezug auf den Einkauf von Waren und Dienstleistungen. Dieser wird in erster Linie über SupplyOn geführt, über das nachhaltigkeitsbezogene Anforderungen ausgetauscht werden und Informationen zum CO₂-Fußabdruck gesammelt werden können. Zusätzliche Einblicke in die Sichtweise der Lieferanten werden durch die Teilnahme an ausgewählten Branchenveranstaltungen und Stakeholder-Dialogen, wie z. B. den AUMOVIO Supplier Day und bereichsspezifischen Roundtables, gewonnen.

AUMOVIO kommuniziert seinen Ansatz zur Verwaltung von Scope-3-Emissionen, Portfolioresilienz und -transformation vor allem durch seinen Geschäftsbericht und den Dialog mit Investoren und Kunden. Die Zusammenarbeit mit den Lieferanten erfolgt über SupplyOn, wo nachhaltigkeitsbezogene Anforderungen und Informationsanfragen ausgetauscht werden. Die interne Kommunikation erfolgt über diverse interne Dialog-Plattformen, maßgeblich das Intranet von AUMOVIO.

Anpassung an den Klimawandel

Anpassung an den Klimawandel	Kurzbeschreibung	Art des IROs	Wertschöpfungskette	Zeithorizont
	E1.13 AUMOVIO ist in Regionen tätig, die dem physischen Klimawandel ausgesetzt sind, einschließlich einer erhöhten Exposition gegenüber extremen Klimagefahren, was zu einer Abwertung von Immobilienvermögen oder einem Verlust von Vermögenswerten führen könnte.	Risiko	Eigener Geschäftsbereich	•••
	E1.14 AUMOVIO ist in Regionen tätig, die dem physischen Klimawandel ausgesetzt sind, einschließlich einer erhöhten Exposition gegenüber extremen Klimagefahren, was zu Geschäftsunterbrechungen aufgrund fehlender Langfristplanung führen könnte.	Risiko	Eigener Geschäftsbereich	•••

• kurzfristig; •• mittelfristig; ••• langfristig

Zur Minderung potenzieller Risiken des physischen Klimawandels in Bezug auf potenzieller Wertminderungsrisiken im Immobilienportfolio sowie möglicher Erhöhungen von Betriebs- und Investitionskosten, hat AUMOVIO Managementansätze definiert, die auf eine systematische Berücksichtigung klimabezogener Aspekte in immobilien- und standortbezogenen Entscheidungsprozessen abzielen. Diese umfassen Verfahren zur Auswahl und Bewertung von Immobilien und Standorten sowie technische und organisatorische Maßnahmen, die auf die Anpassungsfähigkeit bestehender und neuer Produktionsstätten ausgerichtet sind. Ergänzend wurden Initiativen entwickelt, die eine entsprechende Verhaltensorientierung der Mitarbeitenden unterstützen.

Diese Ansätze decken den eigenen Geschäftsbereich von AUMOVIO ab. Der Hauptfokus liegt auf den physischen Vermögenswerten wie Produktionsgebäuden, Lagerhallen und Büros, die bestimmte Einschränkungen hinsichtlich ihrer Anpassungsfähigkeit aufweisen könnten, sowie auf potenziellen neuen Standorten.

Die Hauptverantwortung für die Umsetzung der Risikominderungsmaßnahmen liegt im operativen Geschäft, das von verschiedenen Funktionen innerhalb der Organisation unterstützt wird, beispielsweise vom Real Estate Management, dem AUMOVIO-internen Versicherungsdienst sowie von technischen Abteilungen, die auf Gebäude und Infrastruktur spezialisiert sind.

Bei der Auswahl neuer Betriebsstandorte berücksichtigt AUMOVIO im Rahmen seiner Immobilien- und Investitionsbewertungsprozesse auch Umwelt- und Risikofaktoren. Das Corporate Real Estate Management ist an der Bewertung potenzieller Standorte beteiligt, und relevante risikobezogene Informationen werden bei der Gesamtbewertung berücksichtigt. Ziel dieser Bewertung ist es, Erkenntnisse über die Exposition der betrachteten Anlagen gegenüber einer Vielzahl von Wetterereignissen und anderen Naturkatastrophen zu gewinnen und die Ergebnisse der Bewertung in die endgültige Entscheidung einfließen zu lassen.

Im bestehenden Immobilienportfolio werden die Klimabedingungen an den jeweiligen Standorten überwacht. Im Rahmen der Verbesserung und Optimierung der Produktionsprozesse und der Arbeitsbedingungen bewerten die Standorte auf Einzelfallbasis kosteneffiziente Optionen für Heizung, Kühlung und Lüftung unter Berücksichtigung von Potenzialen zur Senkung der Energie- und sonstigen Betriebskosten, was insbesondere in Bezug auf Risiken in Verbindung mit langfristigen Klimaveränderungen (beispielsweise Temperaturanstieg) relevant ist. Entsprechende Maßnahmen werden vor Ort im Rahmen der regulären Standortmanagementprozesse und in Abstimmung mit den zentral unterstützenden Abteilungen umgesetzt.

Ein zusätzlicher Hebel zur Dämpfung der steigenden Betriebskosten ist die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für die Auswirkungen, die individuelle Verhaltensmuster auf die Entwicklung des Gesamtenergiebedarfs haben.

Dies wird durch lokale Schulungen und Kommunikationsinitiativen unterstützt, die den verantwortungsvollen Umgang mit Energie fördern, um die Kosten für Heizung, Kühlung und Lüftung zu senken.

Zudem ist die Risikoverminderung bezüglich bestimmter Naturgefahren und Extremwetterereignisse Teil des standortbezogenen, versicherungstechnischen Risikomanagementprozesses. Dieser Prozess wird durch Bewertungen eines externen Dienstleisters unterstützt, die standortspezifische physische Klimarisiken (z. B. Sturm, Überschwemmung, Frost) evaluieren und organisatorische und technische Empfehlungen an die jeweiligen Standorte bereitstellen. Die Verantwortung für die Umsetzung dieser Maßnahmen liegt im operativen Geschäft.

Der Auswahlprozess für neue Standorte und das Management des Immobilienportfolios folgen allgemeinen internen Regeln. AUMOVIO hat auch eigene Anforderungen an den Bau und Betrieb von Gebäuden, die Faktoren wie Dämmung und die Bewertung standortspezifischer physischer Klimarisiken (z. B. Überschwemmungen, Stürme oder Temperaturerhöhungen) berücksichtigen. Diese internen Anforderungen unterstützen die Reduzierung des Heiz-, Kühl- und Lüftungsbedarfs und tragen damit indirekt zur Anpassung des Immobilienportfolios von AUMOVIO an das Klima bei.

Der Managementansatz stützt sich auf die internationalen Normen ISO 14001 und ISO 50001 in Bezug auf das Energiemanagement und die technischen Anforderungen an Gebäude einschließlich der Berücksichtigung lokaler Regulatorik.

Bei den Umsetzungsprozessen für den Managementansatz zur Anpassung an den Klimawandel werden insbesondere die Interessen der Mitarbeitenden von AUMOVIO bezüglich der Arbeitsbedingungen, die in Zusammenhang mit Aktivitäten zur Anpassung des Immobilienportfolios an den Klimawandel stehen (z. B. Temperatur und frische Luft), berücksichtigt.

Die Kommunikation mit den Mitarbeitenden findet generell auf Standortebene statt. Detaillierte Informationen zu den allgemeinen Formen der Einbeziehung und der Kommunikation mit den Mitarbeitenden sind im Unterkapitel **Eigene Belegschaft (ESRS S1)** enthalten.

Resilienz und Transformation der Lieferkette

Resilienz und Transformation der Lieferkette	Kurzbeschreibung	Art des IROs	Wertschöpfungskette	Zeithorizont
	E1.15 Das Geschäft von AUMOVIO ist den Anforderungen zum Klimaschutz oder regulatorischen Kosten (z. B. im Rahmen von Emissionshandelssystemen oder aufgrund der Transformation von Produktionsanlagen) und der Nachfrage nach Waren mit einem deutlich geringeren CO ₂ -Fußabdruck ausgesetzt. Dies könnte zu höheren Kosten für Materialien, Komponenten und/oder Dienstleistungen führen.	Risiko	vorgelagerte Wertschöpfungskette	••
	E1.16 Wenn die direkten und indirekten Zulieferer von AUMOVIO Anforderungen zum Klimaschutz oder Vorschriften unterliegen, die auf keine oder nur eine begrenzte Überschreitung eines Temperaturanstiegs von 1,5 °C abzielen, ist eine Transformation erforderlich. Darüber hinaus könnte eine Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen mit einem geringen CO ₂ -Fußabdruck schneller steigen als das Angebot. Beide Aspekte könnten zu höheren Kosten für Materialien, Komponenten und/oder Dienstleistungen führen.	Risiko	vorgelagerte Wertschöpfungskette	••
	E1.17 AUMOVIO ist in Regionen tätig, die vom physischen Klimawandel betroffen sein könnten, und hat dort Lieferanten. Dies könnte zu Unterbrechungen der Lieferkette oder zu Materialengpässen führen, die durch einen Mangel an koordinierten globalen Klimaschutzmaßnahmen verursacht werden.	Risiko	vorgelagerte Wertschöpfungskette	•••
	E1.18 AUMOVIO ist in Regionen tätig, die vom physischen Klimawandel betroffen sein könnten, und hat dort Lieferanten. Dies könnte zu Unterbrechungen in der Lieferkette oder zu Materialengpässen führen, die auf eine fehlende Langfristplanung zurückzuführen sind.	Risiko	vorgelagerte Wertschöpfungskette	•••

• kurzfristig; •• mittelfristig; ••• langfristig

Mit ihrem Managementansatz für Resilienz und Transformation der Lieferkette strebt AUMOVIO an, Kontinuität der Lieferketten sicherzustellen, Unterbrechungen zu verhindern und den mit der Transformation verbundenen Kostendruck erfolgreich zu reduzieren. In diesem Zusammenhang ist AUMOVIO bestrebt, die allgemeine Resilienz der Lieferkette zu stärken und dadurch auf die Bewältigung der in bestimmten Lieferketten mittel- und langfristig auftretenden Risiken vorbereitet zu sein.

Beim Managementansatz für Resilienz und Transformation der Lieferkette stehen die vorgelagerte Wertschöpfungskette von AUMOVIO und insbesondere ihre direkte Lieferantenbasis im Fokus.

Die Verantwortung für die Einhaltung entsprechender Prozesse liegt bei den Einkaufs- und Lieferkettenmanagementfunktionen von AUMOVIO, die vom internen Risikomanagement unterstützt werden. Die Prozesse werden als Teil der allgemeinen Geschäftsaufsicht auf unterschiedlichen Organisationsebenen überwacht.

Das Management der klimabezogenen Aspekte von Resilienz und Transformation der Lieferkette ist in die allgemeinen Prozesse zum Management von Resilienz der Lieferkette integriert. Diese Prozesse werden nah am operativen Geschäft behandelt und in die allgemeinen Praktiken bezogen auf Einkauf, Lieferkettenmanagement und Risikomanagement auf verschiedenen Ebenen der Organisation integriert. Während des Beschaffungsprozesses werden verschiedene Aspekte berücksichtigt, zu denen u. a. strategische Faktoren zählen, wie z. B. die Versorgungssicherheit bei extremwetterbedingten Ereignissen, welche durch den Klimawandel verstärkt werden könnten.

Die Prozesse werden durch eine Reihe allgemeiner Regeln für die entsprechenden Funktionen auf verschiedenen Ebenen der Organisation gesteuert.

Dem Managementansatz liegt kein bestimmtes externes Regelwerk zugrunde.

Ein enger Dialog mit Kunden und Lieferanten ist ein Kernelement des Managementansatzes.

Da die Prozesse nah am operativen Geschäft umgesetzt werden, findet die Kommunikation mit den internen Stakeholdern hauptsächlich innerhalb der jeweiligen Geschäftsbereiche statt. Die primäre externe Kommunikation ist der enge Dialog mit Kunden und Lieferanten.

Resilienzanalyse

Die Analyse der Resilienz der Strategie und des Geschäftsmodells von AUMOVIO gegenüber dem Klimawandel entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist in das allgemeine IRO-Assessment integriert (siehe Abschnitt **Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen – Überblick** im Unterkapitel Allgemeine Angaben (ESRS 2)).

Im Prozess der Identifizierung und Bewertung von Risiken und Chancen im Rahmen des allgemeinen IRO-Assessments berücksichtigte AUMOVIO verschiedene Faktoren und Szenarien unter Berücksichtigung kurz-, mittel- und langfristiger Zeithorizonte. Die Szenarien sind im Abschnitt **Besonderheiten des IRO-Assessments** in Bezug auf den Klimawandel im Unterkapitel **Allgemeine Angaben (ESRS 2)** beschrieben. Die Verwendung von Szenarien und Annahmen führt per Definition zu Unsicherheiten in den Ergebnissen der Analyse. Zusätzlich wurden die folgenden Faktoren berücksichtigt: verringerte Gesamtemissionen von Treibhausgasen (THG) und ein geringerer Energieverbrauch aufgrund einer Umstellung auf CO₂-arme Brennstoffe, verbesserte Energieeffizienz, verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien, höherer Produktionsanteil von Fahrzeugen ohne Antriebsemissionen sowie unterschiedliche Geschwindigkeiten beim Übergang zu CO₂-armen Technologien. Diese Faktoren wurden qualitativ berücksichtigt, was bedeutet, dass sie als allgemeiner Kontext für die Interpretation der Szenario-Ergebnisse dienen (z. B. ob ein Risiko oder eine Chance wahrscheinlich zunehmen, abnehmen oder stabil bleiben wird). Klimabezogene physische Faktoren wurden in dieser spezifischen klimabezogenen Übergangsanalyse nicht berücksichtigt, da sie im Rahmen der klimabezogenen physischen Risikobewertung von AUMOVIO separat bewertet werden. Um die Resilienz des Geschäftsmodells in Bezug auf die identifizierten Risiken und Chancen zu bewerten, berücksichtigte AUMOVIO zusätzlich die bestehenden Managementansätze und strategischen Fokusfelder im Zusammenhang mit dem Klimawandel.

Auf der Grundlage des IRO-Assessments unter Berücksichtigung der damit verbundenen Einschränkungen, Unsicherheiten, Zeithorizonte und Annahmen, wie im Abschnitt **Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher IRO** im Unterkapitel **Allgemeine Angaben (ESRS 2)** dargelegt, sowie unter Berücksichtigung der Managementansätze, betrachtet AUMOVIO ihr Geschäftsmodell und ihre Strategie als resilient. Die in diesem Unterkapitel beschriebenen Managementansätze, Ziele und Kernmaßnahmen zur Zielerreichung beschreiben AUMOVIOs Fähigkeiten, kurz-, mittel- und langfristig ihre wesentlichen negativen Auswirkungen zu reduzieren, positive Auswirkungen zu verstärken, Risiken zu bewältigen und Chancen wahrzunehmen. Dabei geht AUMOVIO zudem davon aus, dass sich diese Fähigkeiten über die Zeit weiterentwickeln werden.

Ziele in Bezug auf Klimawandel

Im Einklang mit ihren strategischen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit hat AUMOVIO ein öffentliches Nachhaltigkeitsziel (Public Sustainability Target, PST) in Bezug auf den Klimawandel festgelegt, das darauf abzielt, die Scope-1- und markt-basierten Scope-2-Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) bis 2040 um 95 % im Vergleich zum Bezugswert von 2019 zu reduzieren. Dies entspricht einem Zielwert von 22.570 tCO₂e.

Als Zwischenziel gilt für das Jahr 2030 eine Reduktion der Scope-1- und markt-basierten Scope-2-THG-Emissionen im Vergleich zum Ausgangswert von 2019 um 90 % (45.140 tCO₂e). Als weiteres Zwischenziel für 2035 wurde eine Reduzierung um 92,5 % (33.850 tCO₂e) festgelegt.

Sowohl das Hauptziel als auch die Zwischenziele werden als absolute Reduzierung in Prozent ausgedrückt und in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) gemessen.

Die als Ziel formalisierte Verpflichtung zur Verringerung der Scope-1- und markt-basierten Scope-2-THG-Emissionen ist zentrales Element des entsprechenden Managementansatzes zu Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie der nachfolgenden Kernmaßnahmen. Der Übergang zu diesem Ziel und letztendlich dessen Erreichung ermöglicht es AUMOVIO, negative Auswirkungen und Risiken im Zusammenhang mit Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen zu mindern.

Das Ziel umfasst die kombinierten eigenen Scope-1- und markt-basierten Scope-2-THG-Emissionen. In Anbetracht der relativ geringen Menge an verbleibenden markt-basierten Scope-2-THG-Emissionen (siehe Abschnitt Kernmaßnahmen zur Zielerreichung), steht die Verringerung von Scope-1-THG-Emissionen besonders im Fokus und wird den größten Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen leisten. Der Zielwert wurde in Übereinstimmung mit den aktuellen Leitlinien des THG-Protokolls zur Berechnung von Scope-1- und markt-basierten Scope-2-THG-Emissionen festgelegt und umfasst die in der

Kennzahl „Kombinierte eigene Scope-1- und marktbasiertere Scope-2-THG-Emissionen“ beschriebenen Treibhausgase. Folglich sind die durch das Ziel abgedeckten und die in den Kennzahlen berücksichtigten Treibhausgase mit den Begrenzungen des Treibhausgasinventars kohärent.

Der Geltungsbereich für das Haupt- und das Zwischenziel erstreckt sich auf den eigenen Geschäftsbereich des AUMOVIO Konzerns.

Im Jahr 2025 wurde das ursprüngliche Ziel des ehemaligen Mutterkonzerns auf Beschluss des Vorstands überprüft und erstmals ausschließlich für AUMOVIO als eigenständiges Unternehmen festgelegt.

Der Bezugswert für das Basisjahr 2019 beläuft sich auf 451.381 tCO₂e für Scope-1- und standortbasierte Scope-2-Emissionen, was dem damals angewandten methodischen Ansatz entspricht.

AUMOVIO weist dabei auf Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Datenmodell hin.

Der Referenzwert für das Ziel ist unter Erreichte Scope-1- und marktbasiertere Scope-2-THG-Reduktion zu finden. Die Kennzahl entspricht den ESRS-Anforderungen für die Berechnung von Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen.

Bei der Zielsetzung wurden keine antizipierten externen Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf die Treibhausgasemissionen explizit berücksichtigt. Wesentliche Veränderungen der Unternehmensstruktur, des Produktportfolios oder der Produktionsmengen von AUMOVIO können zukünftig zu Anpassungen der Zielwerte führen.

Der Zielpfad wurde an den von der EU-Kommission im November 2025 veröffentlichten, am europäischen Klimagesetz orientierten Übergangspfad für den Sektor „Industrie – Sonstige“ angepasst. Er skizziert eine Entwicklung der relativen Reduktion der Scope-1-THG-Emissionen um 40-80 % bis 2040. Als Basisjahr wird das Jahr 2015 betrachtet. Mit dem zusätzlich skizzierten Pfad des Dekarbonisierungshebels, der sich mit der Erhöhung des Stromanteils am Endenergieverbrauch befasst, betrachtet AUMOVIO den Emissionspfad auch als anwendbar für die marktbasiertere Scope-2-THG-Emissionen.

Der Sektor-Emissionspfad bezieht sich auf international anerkannte Initiativen und Standards wie die 1,5°C-Pfade der Science Bases Targets Initiative (SBTi), den SBTi Corporate Net-Zero Standard und den IEA Below 2 degrees. Durch die Anwendung dieses Sektorpfads und der zugrundeliegenden Initiativen und Standards ist AUMOVIO der Meinung, dass das Scope-1- und Scope-2-Ziel wissenschaftlich fundiert ist. Das Ziel und der Transitionsplan von AUMOVIO sind nicht extern validiert worden.

Daher ist AUMOVIO der Ansicht, dass ihr Pfad für Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen in einem grundsätzlichen Bezug zum Pariser Abkommen und dessen Ziel steht, die globale Erwärmung bis 2050 auf 1,5 °C zu begrenzen. Diese Einschätzung stützt sich darauf, dass der Pfad eine Reduzierung der Scope-1- und marktbasiertere Scope-2-THG-Emissionen um 95 % bis 2040 vorsieht und sich damit am zugrundeliegenden Sektor-Emissionspfad orientiert.

Dabei ist darauf hinzuweisen, dass noch Unsicherheit hinsichtlich der Aufschlüsselung des globalen Reduktionspfads in Einklang mit dem 1,5°C-Szenario bis hinunter auf die Unternehmensebene besteht. Größere Unsicherheiten sind außerdem mit der Zuteilung der CO₂-Budgets zu den verschiedenen Industriezweigen sowie mit der Frage verbunden, inwieweit sogenannte „negative Emissionen“ („CO₂-Removals“) im Falle einer begrenzten Überschreitung des 1,5°C-Pfads genutzt werden können. Aufgrund dieser Unwägbarkeiten gibt es derzeit keine Bestrebungen, CO₂-Removals zu nutzen, und folglich auch keine Aktivitäten, die darauf abzielen, „Netto-Null“ zu erreichen.

Nach Beschlussfassung ist das Ziel unterjährig nicht geändert worden.

Bei der Festlegung des Ziels hat AUMOVIO die Interessen verschiedener Interessenträger (wie Kunden, Behörden), z. B. durch Anwendung des Sektor-Emissionspfads berücksichtigt.

Um das angestrebte Niveau der THG-Emissionen zu erreichen, hat AUMOVIO zwei primäre Dekarbonisierungshebel identifiziert.

– **Fortführung des Grünstromerkaufs:** AUMOVIO bezieht Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen. Dazu werden diverse vertragliche Instrumente eingesetzt, die in den entsprechenden Kennzahlen aufgeführt sind. Die Fortführung dieses Ansatzes ermöglicht es, marktbasiertere Scope-2-THG-Emissionen aus dem Stromverbrauch zu vermeiden.

– **Technologischer Wandel:** Dieser Hebel ist eng mit den betrieblichen Abläufen verknüpft und wird bei der Planung des Standort-Fußabdrucks berücksichtigt. Er besteht in erster Linie in der Umstellung von Anlagen auf kohlenstoffarme Technologien, insbesondere in den Bereichen Heizung, Stromerzeugung und Produktionsprozesse, die zuvor mit fossilen Brennstoffen betrieben wurden.

Nach Einschätzung von AUMOVIO werden die angestrebten THG-Reduktionen vollständig durch eine Kombination der beiden genannten Dekarbonisierungshebel erreicht. Die beiden Hebel sind untrennbar miteinander verbunden und wirken sich beide gleichzeitig auf Scope-1- sowie Scope-2-Emissionen aus. Eine weitere Aufschlüsselung der Beiträge oder auf Scope 1 und Scope 2 ist daher nicht sinnvoll.

Die Steigerung von Energieeffizienz sowie die Ausweitung der Kapazitäten zur Selbsterzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien sieht AUMOVIO in erster Linie nicht als direkte, sondern als unterstützende Hebel für die Zielerreichung an.

AUMOVIO ist der Ansicht, dass die Implementierung der beschriebenen Hebel mit Blick auf Geschwindigkeit und Ambitionsniveau in einem grundsätzlichen Bezug zu dem bei der ursprünglichen Zielsetzung herangezogenen 1,5 °C-Pfad steht und die Zielerreichung des Pariser Abkommens unterstützt.

AUMOVIOs Fortschritt im Hinblick auf das gesetzte Emissionsreduktionsziel lässt sich aus der Kennzahl Erreichte Scope-1- und marktbasierter Scope-2-THG-Reduktion ableiten.

Kernmaßnahmen zur Zielerreichung

AUMOVIO hat konkrete Kernmaßnahmen definiert, um das für 2040 gesetzte Ziel zur Reduzierung der Scope-1- und markt-basierten Scope-2-THG-Emissionen zu erreichen und den Übergang zu einer emissionsarmen Zukunft weiter zu fördern. Entsprechende Dekarbonisierungsmaßnahmen sind in die betrieblichen Aktivitäten eingebettet und werden schrittweise von den einzelnen Gesellschaften entwickelt und umgesetzt. Der verfolgte dezentrale Ansatz führt zu einer Vielzahl von Maßnahmen, die durch konkrete Projekte mit individuellen Zeitplänen kurz- bis langfristig abgeschlossen werden.

AUMOVIOs Maßnahmen zum Klimaschutz umfassen alle Aktivitäten im eigenen Geschäftsbereich.

Die Kernmaßnahmen, die zur Erreichung des Emissionsreduktionsziels notwendig sind, sind intern definiert und fokussieren sich auf die wichtigsten Hebel (siehe Abschnitt [Ziele in Bezug auf Klimawandel](#)), die durch konkrete Maßnahmen weiter operationalisiert werden.

Fortführung des Grünstromerkaufs: AUMOVIO bezieht ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Dabei nutzt AUMOVIO Grünstromverträge, Stromabnahmeverträge und andere vertragliche Instrumente. Für erworbene Strommengen, die nicht direkt als Grünstrom bezogen werden, kauft AUMOVIO Herkunftsnachweise ein, welche die RE100 technischen Qualitätskriterien erfüllen. Diese Kernmaßnahme wird von den jeweiligen Gesellschaften in enger Zusammenarbeit mit den zentralen Einkaufs- und Umweltabteilungen umgesetzt, die einen ganzheitlichen Ansatz und die vollständige Abdeckung der extern bezogenen Strommengen durch entsprechende Instrumente sicherstellen.

Technologischer Wandel: Der technologische Wandel findet in den zuständigen Gesellschaften mit Unterstützung zentraler Funktionen (z. B. Operations oder Infrastructure) statt. Geeignete konkrete Maßnahmen für die jeweiligen Standorte und Produktionsprozesse sowie die Reihenfolge ihrer Umsetzung auf Standortebene werden im Einklang mit der langfristigen Übergangsplanung von AUMOVIO analysiert und beschlossen. Diese Maßnahmen konzentrieren sich hauptsächlich auf den Ersatz von technischen Anlagen und Ausrüstung, die auf fossilen Brennstoffen basieren, durch kohlenstoffarme Technologien, wenn ein Austausch am Ende ihrer Lebensdauer erforderlich wird, und auf die Reduzierung der Emissionen von Kältemitteln durch betriebliche Maßnahmen.

Projekte, die sich auf Hebel beziehen, die für die Zielerreichung identifiziert wurden, werden an verschiedenen Standorten durchgeführt, sofern dies technisch und wirtschaftlich möglich ist.

Die Projektauswahl erfolgt im Rahmen des allgemeinen Investitionsprozesses unter Anwendung von allgemeingültigen Kriterien für die Entscheidungsfindung sowie die Kapitalallokation. Das Investitionsbudget wird im Rahmen der Finanzplanung festgelegt. Im Falle einer positiven Investitionsentscheidung stehen die notwendigen finanziellen Mittel somit für das Vorhaben zur Verfügung.

In den nachstehenden Tabellen sind die Kennzahlen zu den erzielten und erwarteten THG-Emissionsreduktionen infolge der Umsetzung solcher Projekte aufgeführt.

Erreichte THG-Reduzierung	2025
Erreichte Scope-1- und marktbasierter Scope-2-THG-Reduzierung, in Mio t CO ₂ e	0,392
Erreichte Scope-1- und marktbasierter Scope-2-THG-Reduzierung, in %	86,7

Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:

- Die Kennzahl errechnet sich aus der Differenz zwischen den Scope-1- und marktbasierter Scope-2-Treibhausgasemissionen (THG) im Basisjahr 2019 und den Scope-1- und marktbasierter Scope-2-THG-Emissionen zum Ende des Berichtsjahrs.
- Die Datenerhebung erfolgt durch die Standorte. Für einzelne Standorte werden Modellrechnungen unter Berücksichtigung der Mitarbeiteranzahl und der Art des Betriebs verwendet.

Erwartete THG-Reduzierung	2025
Erwartete Scope-1- und marktbasierter Scope-2-THG-Reduzierung, in Mio t CO ₂ e	0,037

Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:

- Die Kennzahl errechnet sich aus der Differenz zwischen den Scope-1- und marktbasierter Scope-2-THG-Emissionen zum Ende des Berichtsjahrs und dem Zielwert der Scope-1- und marktbasierter Scope-2-THG-Emissionen in 2040 (siehe Abschnitt Ziele in Bezug auf Klimawandel).
- Die Datenerhebung erfolgt durch die Standorte. Für einzelne Standorte werden Modellrechnungen unter Berücksichtigung der Mitarbeiteranzahl und der Art des Betriebs verwendet.

Investitionsausgaben und Betriebsausgaben für Kernmaßnahmen zur Umsetzung der Ziele in Bezug auf Klimawandel

OpEx für Kernmaßnahmen	2025
OpEx für Kernmaßnahmen zur Umsetzung der Ziele in Bezug auf Klimawandel, in Mio €	1

Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:

- Die Ziele in Bezug auf den Klimawandel decken Scope-1- und marktbasierter Scope-2-THG-Emissionen ab.
- Die Datenerhebung erfolgt auf Ebene der Kernmaßnahmen. Berücksichtigt werden Betriebsausgaben (OpEx) für Kernmaßnahmen zur Umsetzung der Ziele in Bezug auf Klimawandel.

Geplante OpEx für Kernmaßnahmen	Nächste 5 Jahre
Geplante OpEx für Kernmaßnahmen zur Umsetzung der Ziele in Bezug auf Klimawandel, in Mio €	4

Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:

- Die Ziele in Bezug auf den Klimawandel decken Scope-1- und marktbasierter Scope-2-THG-Emissionen ab.
- Der angewandte Zeithorizont steht im Einklang mit der verabschiedeten Langfristplanung.
- Die Datenerhebung erfolgt auf Ebene der Kernmaßnahmen. Berücksichtigt werden Betriebsausgaben (OpEx) für Kernmaßnahmen zur Umsetzung der Ziele in Bezug auf Klimawandel.

CapEx für Kernmaßnahmen	2025
CapEx für Kernmaßnahmen zur Umsetzung der Ziele in Bezug auf Klimawandel, in Mio €	0

Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:

- Die Ziele in Bezug auf den Klimawandel decken Scope-1- und marktbasierter Scope-2-THG-Emissionen ab.
- Die Datenerhebung erfolgt auf Ebene der Kernmaßnahmen. Berücksichtigt werden Investitionen (CapEx) für Kernmaßnahmen zur Umsetzung der Ziele in Bezug auf Klimawandel.

Geplante CapEx für Kernmaßnahmen	Nächste 5 Jahre
Geplante CapEx für Kernmaßnahmen zur Umsetzung der Ziele in Bezug auf Klimawandel, in Mio €	0

Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:

- Die Ziele in Bezug auf den Klimawandel decken Scope-1- und marktbasierter Scope-2-THG-Emissionen ab.
- Der angewandte Zeithorizont steht im Einklang mit der verabschiedeten Langfristplanung.
- Die Datenerhebung erfolgt auf Ebene der Kernmaßnahmen. Berücksichtigt werden Investitionen (CapEx) für Kernmaßnahmen zur Umsetzung der Ziele in Bezug auf Klimawandel.

Wechselbeziehung zwischen Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx)

Informationen über die Investitionsausgaben (CapEx) sind im **Konzernabschluss** unter Kapitel 1 des Konzernanhangs zu finden. Die Angaben beziehen sich auf Investitionen in die im Konzernanhang des Konzernabschlusses dargestellten immateriellen Vermögenswerte (Kapitel 13), Sachanlagen (Kapitel 14) und Leasing (Kapitel 15).

AUMOVIO berichtet keine taxonomiekonformen Geschäftstätigkeiten und folglich keinen CapEx-Plan gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Europäischen Kommission.

Die CapEx für Kernmaßnahmen zur Umsetzung der Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz fallen maßgeblich unter taxonomiefähige Investitionen.

Die Betriebsausgaben gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 Kommission beziehen sich auf die Summe von Instandhaltungskosten, Gebäudesanierungsmaßnahmen sowie Forschung und Entwicklungskosten. Die Kernmaßnahmen zur Umsetzung der Ziele in Bezug auf Klimawandel sind anders definiert.

Übergangsplan für den Klimaschutz

Der Übergangsplan (Transition Plan) von AUMOVIO deckt die relevanten Auswirkungen, Risiken und Chancen ab und besteht aus einer Kombination von Managementansätzen, Zielen sowie Kernmaßnahmen. AUMOVIOs Managementansatz zu Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen und das entsprechende Ziel zur Emissionsreduktion bis 2040 bilden die Grundlage für den Übergangsplan für den Klimaschutz im eigenen Geschäftsbereich. Darüber hinaus sind die Managementansätze zu Scope-3-Emissionen, Portfolioresilienz und -transformation für den Übergang von AUMOVIO hin zu einer emissionsarmen Zukunft von großer Bedeutung. Ein Ziel für die Verringerung von Scope-3-Emissionen wurde nicht festgelegt.

Die Kernelemente des Übergangsplans wie das Ziel zur Emissionsreduktion (siehe Abschnitt [Ziele in Bezug auf Klimawandel](#)), die Kernmaßnahmen (siehe Abschnitt [Kernmaßnahmen zur Zielerreichung](#)) und die Managementansätze (siehe Abschnitt [Managementansätze zu Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Energieeffizienz und erneuerbaren Energien](#)) sind vom Vorstand der AUMOVIO SE genehmigt.

AUMOVIO ist der Auffassung, dass das Reduktionsziel für Scope-1- und marktbasierter Scope-2-THG-Emissionen als eines der Kernelemente des Übergangsplans mit dem Ziel vereinbar ist, die globale Erwärmung gemäß dem Pariser Abkommen auf 1,5 °C zu begrenzen.

AUMOVIO hat keine Kenntnis darüber, von den Paris-abgestimmten EU-Referenzwerten (EU Paris-aligned Benchmarks) ausgenommen zu sein.

Um das gesetzte THG-Emissionsreduktionsziel zu erreichen, hat AUMOVIO zwei primäre Dekarbonisierungshebel (siehe Abschnitt [Ziele in Bezug auf den Klimawandel](#)) identifiziert, die durch die definierten Maßnahmen (siehe Abschnitt [Kernmaßnahmen zur Zielerreichung](#)) angegangen werden. Darüber hinaus werden die Hebel für Scope-3-Emissionen durch die beschriebenen Managementansätze operationalisiert, die sich derzeit auf die Einbindung von Lieferanten, Transparenz und Datenerfassung als Wegbereiter für künftige Reduktionsmaßnahmen sowie auf die Portfoliosteuerung und den Kundendialog in Bezug auf die Nutzungsphase von Produkten konzentrieren.

Eine ausführliche Beschreibung der Maßnahmen und der zugehörigen Kennzahlen, die über den Fortschritt bei der Umsetzung des Übergangsplans Auskunft geben, befindet sich im Abschnitt [Kernmaßnahmen zur Zielerreichung](#).

Im Rahmen des IRO-Assessments (siehe [Abschnitt Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen – Überblick](#) im Unterkapitel Allgemeine Angaben (ESRS 2)) wurden von AUMOVIO die potenziellen gebundenen THG-Emissionen in den wichtigsten Vermögenswerten betrachtet. Die Schlussfolgerung aus der Analyse war, dass diese aufgrund ihrer Unwesentlichkeit die Erreichung des festgelegten THG-Emissionsreduktionsziels nicht gefährden und auch keine Übergangsrisiken fördern. Die identifizierten Hebel zur Erreichung des Emissionsreduktionsziels sind auf alle Vermögenswerte anwendbar und stehen im Einklang mit den übergeordneten Strategischen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit zum Übergang in eine emissionsarme Zukunft.

Die Nachhaltigkeitsstrategie und die klimabezogene Maßnahmenplanung sind feste Bestandteile der allgemeinen Unternehmensstrategie und spielen eine Schlüsselrolle beim Übergang zu einem nachhaltigeren Geschäftsmodell. Wenn für die Umsetzung der dazugehörigen Maßnahmen umfangreiche finanzielle Mittel erforderlich sind, wird dies bei den Finanzplanungs- und Budgetierungsprozessen entsprechend berücksichtigt.

CapEx und OpEx für Kernmaßnahmen

2025

Gesamtbetrag der CapEx und OpEx für Kernmaßnahmen zur Umsetzung der Ziele in Bezug auf Klimawandel, in Mio €

5

Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:

- Die Kennzahl deckt explizit nur die Kernmaßnahmen ab und keine weiteren Elemente des Übergangsplans.
- Die klimabezogene Maßnahmenplanung deckt Scope-1- und marktbasierter Scope-2-THG-Emissionen ab.
- Die Datenerhebung erfolgt auf der Ebene der Kernmaßnahmen. Gezählt werden Investitionen (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) für Kernmaßnahmen zur Umsetzung der Ziele in Bezug auf Klimawandel.

Der Übergangsplan von AUMOVIO sieht derzeit keine Transformation des Portfolios mit dem Ziel der Erfüllung der in der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission festgelegten Kriterien im Hinblick auf taxonomiekonforme Geschäftsaktivitäten vor. Zudem weist AUMOVIO für 2025 keine taxonomiekonformen Geschäftsaktivitäten aus.

Internes CO₂-Preissystem

Nach AUMOVIOs Auslegung der regulatorischen Anforderungen der ESRS in Bezug auf interne CO₂-Bepreisungssysteme wird ein solcher Mechanismus bei AUMOVIO nicht angewendet. Zur Incentivierung des Übergangs zu einer emissionsarmen Zukunft hat AUMOVIO für ihre Gesellschaften die Möglichkeit geschaffen, im Rahmen von Investitionsentscheidungsprozessen interne CO₂-Schattenpreise als Unterstützungsfaktor zu berücksichtigen. Das System hat einen unverbindlichen Charakter. Die Gesellschaften entscheiden eigenständig, ob sie für gewisse Investitionsvorhaben den optionalen CO₂-Schattenpreis als einen zusätzlichen Faktor zur Berechnung der internen Rendite (Internal Rate of Return, IRR) als steuerungsrelevanter Kennzahl einbeziehen. Der optionale Schattenpreis wird ausgehend von AUMOVIO's Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Entwicklung der externen CO₂-Preise bestimmt. Aufgrund der Besonderheiten des unverbindlichen Charakters und des daraus resultierenden eingeschränkten Anwendungsbereichs sind Abschätzungen des vom CO₂-Preissystem abgedeckten Umfangs der THG-Emissionen nicht repräsentativ.

Kennzahlen in Bezug auf den Klimawandel

Brutto Scope 1, 2, 3 und THG-Gesamtemissionen



Die Metrik Kombinierte eigene Scope 1- und marktbasierter Scope 2-THG-Emissionen in Höhe von 0,060 Mio t CO₂e ist mit hinreichender Sicherheit geprüft. Der Anteil der marktbasierter Scope-2-Emissionen aus Stromverbrauch ist null, da AUMOVIO Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energien bezieht unter Anwendung vertraglicher Instrumente (Herkunftsnachweise).



	Rückblickend			Etappenziele und Zieljahre			Rechnerische lineare Reduktionsrate pro Jahr, in %	
	Basisjahr (2019)	2024	2025	D Vj. in %	2030	2035		2040
Kombinierte eigene Scope-1- und marktbasierter Scope-2-THG Emissionen								
Kombinierte eigene Scope-1- und marktbasierter Scope-2-THG-Emissionen, in Mio t CO ₂ e	0,451	–	0,060	–	0,045	0,035	0,023	4,5
Erreichte THG Reduktion, in %	0,0	–	86,7	–	90,0	92,5	95,0	4,5

Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:

- Berücksichtigt werden die Brutto-THG-Emissionen aus Scope 1 und marktbasierter Scope 2, wie in der folgenden Tabelle dargestellt
- Die im Vergleich zum Basisjahr erzielte Reduktion (%) wird wie folgt berechnet:
 $(\text{Scope 1 + marktbasierter Scope-2-Emissionen im Jahr 2019} - \text{Scope 1 + marktbasierter Scope-2-Emissionen im Berichtsjahr}) / (\text{Scope 1 + marktbasierter Scope-2-Emissionen im Basisjahr 2019}) \times 100$
- Folgende Treibhausgase sind abgedeckt: Kohlendioxid (CO₂); Methan (CH₄); Distickstoffmonoxid (N₂O); Schwefelhexafluorid (SF₆); Stickstofftrifluorid (NF₃); Fluorkohlenwasserstoffe (HKW); perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFCs).
- Die Berechnung erfolgt gemäß den Annahmen und Methoden, die in der entsprechenden Tabelle für die Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen dargelegt sind.
- Die Emissionen vom Basisjahr 2019 wurden auf Basis von organisatorischen Änderungen und Anpassung der Definition des Indikators rekalkuliert. Dabei sind die Emissionen von modellierten Standorten, auf die weniger als 4 % der kombinierten Scope-1- und Scope-2-Emissionen entfallen, sowie von Kältemitteln nicht enthalten.
- Diese Kennzahl ist unternehmensspezifisch.

	Rückblickend			Etappenziele und Zieljahre				Reduktionsrate (Jährlich % des Ziels / Basisjahr)
	Basisjahr	2024	2025	D Vj. in %	2030	2035	2040	
Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen								
Scope-1-Treibhausgasemissionen								
Scope-1-THG-Bruttoemissionen, in t CO₂e								
Vollkonsolidierte Unternehmen, in t CO ₂ e	-	-	59.233	-	-	-	-	-
Beteiligungsgesellschaften, in t CO ₂ e	-	-	0	-	-	-	-	-
Prozentsatz der Scope-1-THG-Emissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen, in %	-	-	0,4	-	-	-	-	-
Scope-2-Treibhausgasemissionen								
Standortbasierte Scope-2-THG-Bruttoemissionen, in t CO₂e								
Vollkonsolidierte Unternehmen, in t CO ₂ e	-	-	391.537	-	-	-	-	-
Beteiligungsgesellschaften, in t CO ₂ e	-	-	0	-	-	-	-	-
Marktbasierte Scope-2-THG-Bruttoemissionen, in t CO₂e								
Vollkonsolidierte Unternehmen, in t CO ₂ e	-	-	382	-	-	-	-	-
Beteiligungsgesellschaften, in t CO ₂ e	-	-	0	-	-	-	-	-
Prozentualer Anteil der mit vertraglichen Instrumenten eingekauften Energie, in %	-	-	99,4	-	-	-	-	-

Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:

Scope-1-THG-Bruttoemissionen

- Definitionen und Berechnungen gemäß dem GHG Protocol Corporate Standard (Version 2004).
- Emissionsfaktoren zu Kältemitteln nach der Verordnung (EU) 2024/573 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. Februar 2024 über fluorierte Treibhausgase sind berücksichtigt. Diese beruhen auf IPCC 4 und nicht auf dem neueren IPCC 6. Hierdurch entstehen keine wesentlichen Effekte.
- Scope 1 umfasst die Emissionen aus der Verbrennung von Energieträgern in den eigenen Prozessen. Es werden Emissionsfaktoren von IEA Statistics, GHG Protocol und DEFRA angewendet.
- Die Datenerhebung erfolgt durch die Standorte. Für einzelne Standorte werden Modellrechnungen unter Berücksichtigung der Mitarbeiteranzahl und der Art des Betriebs verwendet.

Brutto-THG-Emissionen nach Scope 1 – vollkonsolidierte Unternehmen

- AUMOVIO berücksichtigt die Scope-1-Emissionen der relevanten vollkonsolidierten Unternehmen.

Scope-1-THG-Bruttoemissionen – Beteiligungsunternehmen

- AUMOVIO hat keine operative Steuerung von Beteiligungsunternehmen, daher haben sie keine Relevanz für Scope-1-Emissionen. Relevante Emissionen von Beteiligungsunternehmen sind in Scope 3 berücksichtigt.

Prozentsatz der Scope-1-THG-Emissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen

- AUMOVIO fällt unter EU Emissions Trading System (EU ETS) und das Shanghai Pilot ETS.
- Scope-1-THG-Emissionen des gesamten Standortes, die unter diese Emissionshandelssysteme fallen, werden berücksichtigt.

Standortbasierte Scope-2-THG-Bruttoemissionen

- Definitionen und Berechnungen gemäß dem GHG Protocol Corporate Standard (Version 2004).
- Durchschnittliche Stromnetz-Emissionsfaktoren nach Ländern werden angewendet. Diese stammen von IEA Statistics, GHG Protocol und DEFRA.
- Die Datenerhebung erfolgt durch die Standorte. Für einzelne Standorte werden Modellrechnungen unter Berücksichtigung der Mitarbeiteranzahl und der Art des Betriebs verwendet.

Standortbasierte Scope-2-THG-Bruttoemissionen – vollkonsolidierte Unternehmen

- AUMOVIO berücksichtigt die standortbasierten Scope-2-Emissionen ihrer relevanten vollkonsolidierten Unternehmen.

Standortbasierte Scope-2-THG-Bruttoemissionen – Beteiligungsunternehmen

- AUMOVIO hat keine operative Steuerung von Beteiligungsunternehmen, daher haben sie keine Relevanz für Scope-2-Emissionen. Relevante Emissionen von Beteiligungsunternehmen sind in Scope 3 berücksichtigt.

Marktbasierte Scope-2-THG-Bruttoemissionen

- Definitionen und Berechnungen gemäß dem GHG Protocol Corporate Standard (Version 2004).
- Vertragsspezifische Emissionsfaktoren werden angewendet.
- Emissionen von Dampf und Fernwärme werden mit bestätigten Emissionsfaktoren von lokalen Energieversorgern berechnet. Falls diese nicht vorliegen, werden standortbasierte Emissionsfaktoren (siehe standortbasierte Scope-2-THG-Bruttoemissionen) herangezogen.
- Die Datenerhebung erfolgt durch die Standorte. Für einzelne Standorte werden Modellrechnungen unter Berücksichtigung der Mitarbeiteranzahl und der Art des Betriebs verwendet.

Marktbasierte Scope-2-THG-Bruttoemissionen – vollkonsolidierte Unternehmen

- AUMOVIO berücksichtigt die marktbasieren Scope-2-Emissionen ihrer relevanten vollkonsolidierten Unternehmen.

Marktbasierte Scope-2-THG-Bruttoemissionen – Beteiligungsunternehmen

- AUMOVIO hat keine operative Steuerung von Beteiligungsunternehmen, daher haben sie keine Relevanz für Scope-2-Emissionen. Relevante Emissionen von Beteiligungsunternehmen sind in Scope 3 berücksichtigt.

Prozentualer Anteil der mit vertraglichen Instrumenten eingekauften Energie

- Berücksichtigt ist Energie, die mit vertraglichen Instrumenten (On-site PPA, Off-Site PPA, Green Tariff, Energy Attribute Certificates) eingekauft wurde.
- Die Angabe stellt den Anteil der mit vertraglichen Instrumenten eingekauften Energie im Verhältnis zur Gesamtmenge der eingekauften Energie mit Relevanz für Scope 2 dar.
- Die Datenerhebung erfolgt durch die Standorte. Für einzelne Standorte werden Modellrechnungen unter Berücksichtigung der Mitarbeiteranzahl und der Art des Betriebs verwendet.

Signifikante Scope-3-THG-Emissionen, in t CO ₂ e	Rückblickend		Etappenziele und Zieljahre					
	Basisjahr	2024	2025	D Vj. in %	2030	2035	2040	Reduktionsrate (Jährlich % des Ziels / Basisjahr)
Gesamte indirekte (Scope 3) THG-Bruttoemissionen	-	-	11.739.283	-	-	-	-	-
1. Erworbene Waren und Dienstleistungen	-	-	4.930.079	-	-	-	-	-
2. Investitionsgüter	-	-	364.789	-	-	-	-	-
3. Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	-	-	107.927	-	-	-	-	-
4. Vorgelagerter Transport und Vertrieb	-	-	304.128	-	-	-	-	-
5. Abfallaufkommen in Betrieben	-	-	4.519	-	-	-	-	-
6. Geschäftsreisen	-	-	21.685	-	-	-	-	-
7. Pendelnde Arbeitnehmer	-	-	94.653	-	-	-	-	-
8. Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	-	-	0	-	-	-	-	-
9. Nachgelagerter Transport	-	-	261.098	-	-	-	-	-
10. Verarbeitung verkaufter Produkte	-	-	17.411	-	-	-	-	-
11. Verwendung verkaufter Produkte	-	-	5.547.555	-	-	-	-	-
12. Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	-	-	73.605	-	-	-	-	-
13. Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	-	-	0	-	-	-	-	-
14. Franchises	-	-	0	-	-	-	-	-
15. Investitionen	-	-	11.833	-	-	-	-	-

Übergreifende Definitionen und Annahmen:

- Scope-3-THG-Emissionen werden in Übereinstimmung mit dem Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard 2011 und den ergänzenden Standards berechnet.
- Die Berechnungsmethoden werden im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiterentwickelt und können zu größeren Abweichungen zwischen den Berichtsjahren führen.

Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden

Gesamte berechnete indirekte (Scope 3) THG-Bruttoemissionen

- Summe der Kategorien (1) bis (15).

Berechnete indirekte Scope-3-THG-Emissionen – erworbene Waren und Dienstleistungen

- Die erworbenen Waren und Dienstleistungen beziehen sich auf die Förderung, die Fertigung und den Transport von Waren, die vom Unternehmen im Berichtsjahr eingekauft wurden. Es werden nur die für Kategorie 1 gemäß GHG Protocol relevanten Waren und Dienstleistungen berücksichtigt, einschließlich aller vorgelagerten Emissionen (Cradle-to-Gate).
- Die Emissionen für Waren werden gewichtsbasiert und für Dienstleistungen kostenbasiert berechnet. Für die Berechnung der Emissionen werden die Emissionsfaktoren von Sphera Solutions GmbH oder intern ermittelten geschäftsfeldspezifischen THG-Faktoren verwendet.
- Bei eingekauften Produktgruppen, für die nicht alle Gewichtsangaben vorliegen, wird der fehlende Anteil durch Berechnungen mit der Durchschnittsmethode extrapoliert. Die Ausgaben für Dienstleistungen werden entweder mit den spezifischen Emissionsfaktoren von DEFRA oder mit einem intern bestimmten Emissionsfaktor multipliziert. Innerhalb dieser ausgabenbasierten Methode werden die Daten für einen kleinen Teil extrapoliert.

Berechnete indirekte Scope-3-THG-Emissionen – Investitionsgüter

- Investitionsgüter, die im Berichtsjahr eingekauft wurden, sind berücksichtigt.
- Die Ausgaben für Investitionsgüter werden entweder mit den spezifischen Emissionsfaktoren von DEFRA oder mit einem intern bestimmten Emissionsfaktor multipliziert. Im Rahmen dieser ausgabenbasierten Methode werden die Daten für einen kleinen Teil extrapoliert.

Berechnete indirekte Scope-3-THG-Emissionen – brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (nicht in Scope 1 und 2 enthalten).

- Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten werden als Förderung, Erzeugung, Transport und Transportverluste von erworbenen Brennstoffen und Energie definiert, die nicht von Scope 1 oder 2 abgedeckt werden.
- Für den Energieverbrauch werden die spezifischen Emissionsfaktoren von DEFRA im Rahmen einer Durchschnittsdaten-Methode verwendet.
- Die länderspezifischen Emissionsfaktoren für Netzstrom werden auf der Grundlage der DEFRA-Berechnungsmethode berechnet. Für diese Kategorie werden Well-to-Tank-Emissionsfaktoren berücksichtigt.
- Ein durchschnittlicher Übertragungsverlust von 5 % wie von DEFRA empfohlen ist für Dampf und Fernwärme angewendet worden.
- Bei erneuerbarer Elektrizität wird davon ausgegangen, dass der Mix zu 50 % aus Photovoltaik und zu 50 % aus Windenergie besteht.

Berechnete indirekte Scope-3-THG-Emissionen – vorgelagerter Transport

- Vorgelagerter Transport wird als der Transport von Waren von direkten Lieferanten zum Unternehmen sowie innerhalb des Unternehmens und zum Kunden, sofern vom Unternehmen bezahlt und unter Einsatz von Fahrzeugen und Einrichtungen von Dritten, definiert, einschließlich Emissionen von Transportdienstleistungen.
- Für diese Kategorie werden die durch Transport verursachten Emissionen mit Hilfe einer aufwendungs-basierten Methode berechnet. Die Transportausgaben werden mit den durchschnittlichen Frachtraten kombiniert, um die Tonnenkilometer zu berechnen. Die Emissionen werden dann durch Multiplikation der Tonnenkilometer mit den DEFRA Well-to-Wheel (WTW)-Emissionsfaktoren ermittelt. Die Berechnung umfasst alle relevanten Verkehrsträger (Straßen-, See-, Luft-, Paket- und Sondertransporte), wobei bei fehlenden Daten ein kleiner Anteil geschätzt wird.

Berechnete indirekte Scope-3-THG-Emissionen – Abfallaufkommen in Betrieben

- Das Abfallaufkommen wird mit den spezifischen Emissionsfaktoren von DEFRA mit einer Durchschnittsdaten-Methode für verschiedene Abfallkategorien multipliziert, wobei nur Emissionen im Zusammenhang mit Deponien und Verbrennungsanlagen berücksichtigt werden.

Berechnete indirekte Scope-3-THG-Emissionen – Geschäftsreisen

- Reisebuchungsanbieter übermitteln die THG-Emissionen für Geschäftsreisen. Hotelübernachtungen werden dabei als optionale Daten einbezogen. Die unterschiedlichen Reiseoptionen sind zusätzlich berücksichtigt und berechnet.
- Teilweise beziehen sich diese externen Primärdaten auf Emissionsfaktoren von DEFRA oder Fahrzeugherstellern.
- Geschäftsreisen, die möglicherweise nicht über diese Dienstleister gebucht wurden, sind durch eine Schätzung basierend auf einer Expertenannahme berücksichtigt.

Berechnete indirekte Scope-3-THG-Emissionen – pendelnde Arbeitnehmer

- Die tägliche Pendelzeit und die Verkehrsmittel basieren auf einer externen globalen Umfrage.
- Bei dieser Durchschnittsdaten-Methode werden die Emissionen anhand der geschätzten Pendelentfernung, der effektiven Arbeitstage und der Anzahl der Mitarbeitenden zusammen mit DEFRA-Emissionsfaktoren berechnet.

Berechnete indirekte Scope-3-THG-Emissionen – vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter

- AUMOVIO verwendet Managementkontrolle als Konsolidierungsansatz. Es gibt also keine Scope-3-THG-Emissionen, die geleasteten Wirtschaftsgütern zugeordnet werden. Diese werden nur unter Scope 1 und 2 ausgewiesen.

Berechnete indirekte Scope-3-THG Emissionen – nachgelagerter Transport

- Nachgelagerter Transport wird als Emissionen aus dem Transport und der Distribution von Produkten nach der Verkaufsstelle, einschließlich Einzelhandel und Lagerung, definiert.
 - Die von den Kunden bezahlte Logistik wird von den eigenen ausgehenden Logistik-Emissionen von AUMOVIO aus „Vorgelagerter Transport“ extrapoliert, basierend auf dem Anteil der Selbstabholer, der durch den Gesamtumsatz oder das Produktgewicht bestimmt wird.
 - Die Emissionsfaktoren aus der Kategorie „Vorgelagerter Transport“ werden angewendet.

Berechnete indirekte Scope-3-THG-Emissionen – Verarbeitung verkaufter Produkte

- Verarbeitung verkaufter Produkte umfasst die Verarbeitung von Zwischenprodukten, die im Berichtsjahr an nachgelagerte Unternehmen verkauft wurden.
 - Bei der Berechnung werden nur Emissionen berücksichtigt, die mit dem Materialumschlag und den allgemeinen Montagephasen von AUMOVIO zusammenhängen. Auf der Grundlage des verkauften Produktgewichts und des durchschnittlichen Fahrzeuggewichts, die auf Marktdaten basieren, werden bei dieser Durchschnittsdaten-Methode eine virtuelle Fahrzeugmenge modelliert. Diese virtuelle Fahrzeugmenge wird mit den Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen pro Fahrzeug von ausgewählten Automobilherstellern multipliziert.

Berechnete indirekte Scope-3-THG-Emissionen – Verwendung verkaufter Produkte

- Die Emissionen werden nach einem masseninduzierten Ansatz ermittelt. Dabei wird ausschließlich der zusätzliche Energiebedarf berücksichtigt, der durch das Gewicht und die Bewegung der AUMOVIO-Bauteile während der Nutzungsphase des Fahrzeugs entsteht. Der durchschnittliche Gesamtkraftstoffverbrauch des Fahrzeugs geht nicht in die Berechnung ein.
 - Zur Quantifizierung der damit verbundenen Emissionen werden Well-to-Wheel-(WTW)-Emissionsfaktoren von ICCT und DEFRA angewendet. Die Methode umfasst sowohl direkte als auch indirekte Emissionen, die aus dem zusätzlichen, masseninduzierten Energiebedarf während der Nutzungsphase resultieren.
 - In der Berechnung werden Annahmen zur Verteilung der Antriebstypen (z. B. Benzin, Diesel, ZTEV) berücksichtigt. Diese basieren auf der internen ZTEV-Metrik sowie relevanten Marktanteilsinformationen. Berücksichtigt wird die gesamte im Berichtsjahr in Verkehr gebrachte Produktmenge.
 - Für Aftermarket-Produkte erfolgt die Emissionsberechnung auf Grundlage von Annahmen zur Haltbarkeit und zur erwarteten Laufleistung bei der erstmaligen Verwendung. Zusätzlich werden Annahmen zur Lebensdauer der Komponenten sowie zur Häufigkeit und zum Zeitpunkt ihres Austauschs über die gesamte Lebensdauer des Fahrzeugs einbezogen.

Berechnete indirekte Scope 3-THG-Emissionen – Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer

- Berücksichtigt sind die Abfallentsorgung und Behandlung von verkauften Produkten am Lebenszyklusende.
 - Das Gewicht der verkauften Produkte wird mit den spezifischen Emissionsfaktoren von Sphera Solutions GmbH gemäß dem Entsorgungs- und Recyclingtyp multipliziert.

Berechnete indirekte Scope-3-THG-Emissionen – nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter

- AUMOVIO verwendet Managementkontrolle als Konsolidierungsansatz. Es gibt also keine Scope-3-THG-Emissionen, die geleasteten Wirtschaftsgütern zugeordnet werden. Diese werden nur unter Scope 1 und 2 ausgewiesen.

Berechnete indirekte Scope 3 THG-Emissionen – Franchises

- AUMOVIO betreibt keine Franchise-Geschäftsmodelle. Folglich werden in dieser Kategorie keine Scope-3-THG-Emissionen gemeldet und der Wert ist null.

Berechnete indirekte Scope-3-THG-Emissionen – Investitionen

- Für diese Kategorie werden die Emissionen mithilfe einer Durchschnittsdaten-Methode berechnet.
 - Die Umsätze der nach der At-Equity-Methode bilanzierten Unternehmen in der Finanzberichterstattung werden mit dem Anteil des finanziellen Beitrags von AUMOVIO mit eigenen THG-Emissionen (berechnet auf Basis der Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen von AUMOVIO) pro Euro Umsatz multipliziert.
 - In den Fällen, in denen keine Umsatzzahlen verfügbar sind, werden die THG-Emissionen auf der Grundlage der Anzahl der berichtenden Unternehmen extrapoliert.

Scope-3-Emissionen unter Verwendung von Primärdaten

2025

Anteil Scope-3-THG-Emissionen, berechnet unter Verwendung von Primärdaten, in %	0,0
---	-----

Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:

- Es werden ausschließlich Emissionen berücksichtigt, zu denen Primärdaten in Form von einem extern verifizierten Produkt-CO₂-Fußabdrucks verfügbar waren. Da keine extern geprüften CO₂-Fußabdrücke von Produkten verfügbar waren, beträgt der ausgewiesene Anteil 0 %.

THG-Emissionen insgesamt, in t CO ₂ e	Rückblickend				Etappenziele und Zieljahre			Reduktionsrate (Jährlich % des Ziels / Basisjahr)
	Basisjahr	2024	2025	D Vj. in %	2030	2035	2040	
THG-Emissionen insgesamt (standortbasiert)	–	–	12.190.053	–	–	–	–	–
THG-Emissionen insgesamt (marktbasiert)	–	–	11.798.898	–	–	–	–	–

Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:

- Die gesamten standortbasierten THG-Emissionen umfassen die THG-Emissionen von Scope 1, Scope 2 standortbasiert und Scope 3.
 - Die gesamten marktbasierten THG-Emissionen setzen sich aus Scope 1, marktbasierten Scope-2- und Scope-3-THG-Emissionen zusammen.
 - Die Zahlen werden gemäß Annahmen und Methoden berechnet, die in den entsprechenden Tabellen für die THG-Emissionen von Scope 1 und Scope 2 sowie Scope 3 dargelegt sind.

Biogene CO ₂ -Emissionen	2025
Biogene direkte Emissionen, die nicht im Scope 1 enthalten sind, in Mio t CO ₂ e	0,001
Biogene standortbasierte indirekte Emissionen, die nicht im Scope 2 enthalten sind, in Mio t CO ₂ e	0,012
Biogene marktbasiertere indirekte Emissionen, die nicht im Scope 2 enthalten sind, in Mio t CO ₂ e	0,006
Biogene indirekte Emissionen, die nicht im Scope 3 enthalten sind, in Mio t CO ₂ e	0,271

Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:
Biogene direkte CO₂-Emissionen (außerhalb von Scope 1 gemeldet)

- Emissionen aus der Verbrennung oder dem biologischen Abbau von Biomasse, einschließlich fester Biomasse, Biomethan, flüssiger Biokraftstoffe und grüner Wasserstoff, sind berücksichtigt.
- Die Basisdaten zur Berechnung der biogenen Scope-1-Emissionen werden gemäß den Annahmen und Methoden berücksichtigt, die in der entsprechenden Tabelle für die Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen dargelegt sind. Diese Metrik berücksichtigt im Unterschied ausschließlich CO₂-Emissionen, die in den Scope-1-THG-Emissionen nicht enthalten sind.
- Für die Berechnung werden Emissionsfaktoren von DEFRA herangezogen.

Biogene Emissionen bezogen auf standortbasierte und marktbasiertere Scope-2-Emissionen

- AUMOVIO betrachtet Emissionen aus Strom, und Fernwärme unter marktbasiertere Scope-2-Emissionen nur mit ausreichendem Nachweis als biogen.
- Biogene standortbasierte Scope-2-Emissionen werden auf Basis der Stromzukäufe und externen Datenquellen (Verband der Automobilindustrie, VDA) für den spezifischen Anteil von Biomasse und Biogas am Strommix modelliert und hochgerechnet.
- Biogene marktbasiertere Scope-2-Emissionen werden auf der Grundlage eingekaufter Herkunftsnachweise (energy attribute certificates, EACs) berechnet, die als Näherungswert für den Biomasseanteil des gekauften Stroms verwendet wird.
- Die Zahlen wurden gemäß den Annahmen und Methoden berechnet, die in der entsprechenden Tabelle für Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen dargelegt sind.
- Für die Berechnung werden Emissionsfaktoren von DEFRA herangezogen.

Biogene Scope-3-Emissionen

- Biogene Emissionen, die aus der Verbrennung oder dem biologischen Abbau von Biomasse resultieren, einschließlich organischem nichtfossilem Material biologischen Ursprungs, Biokraftstoffen, biogenen Gasen und biogenen Abfällen sind berücksichtigt. Dies inkludiert auch biogene Anteile im Kraftstoff- oder Stromverbrauch. Daher werden Emissionen aus dem Scope-3 Kategorien (4), (6), (9) und (11) berücksichtigt.
- Alle weiteren Scope-3 Kategorien gemäß GHG Protocol werden nicht in Berechnung für biogene Scope-3-Emissionen berücksichtigt.
- Der biogene Anteil am relevanten Kraftstoffverbrauch wird anhand der DEFRA-Emissionsfaktoren für durchschnittliche Biokraftstoffmischungen geschätzt.
- Die Zahlen wurden gemäß den Annahmen und Methoden berechnet, die in der entsprechenden Tabelle für Scope-3-THG-Emissionen dargelegt sind, und unterliegen Wesentlichkeitsüberlegungen.

Intensität der THG-Emissionen

Intensität der standortbasierten THG-Emissionen	2025
Intensität der standortbasierten THG-Emissionen, in Mio t CO ₂ e / Mio €	0,001

Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:

- Die gesamten standortbasierten THG-Emissionen werden durch die im Konzernabschluss dargestellten Umsatzerlöse geteilt.
- Die Berechnung der gesamten THG-Emissionen erfolgt gemäß den Annahmen und Methoden, die in den entsprechenden Tabellen für die Scope-1- und Scope-2- sowie Scope-3-THG-Emissionen dargelegt sind.

Intensität der marktbasiertere THG-Emissionen	2025
Intensität der marktbasiertere THG-Emissionen, in Mio t CO ₂ e / Mio €	0,001

Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:

- Die gesamten marktbasiertere THG-Emissionen werden durch die im Konzernabschluss dargestellten Umsatzerlöse geteilt.
- Die Berechnung der gesamten THG-Emissionen erfolgt gemäß den Annahmen und Methoden, die in den entsprechenden Tabellen für die Scope-1- und Scope-2- sowie Scope-3-THG-Emissionen dargelegt sind.

Informationen über die Umsatzerlöse (Nenner bei der Berechnung der Intensität der THG-Emissionen) sind innerhalb des Konzernabschlusses unter Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und im **Kapitel 1** des Konzernanhangs zu finden.

Energieverbrauch und Energiemix

Energieverbrauch und Mix	2025
(1) Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen, in MWh	0
(2) Brennstoffverbrauch aus Erdöl und Erdölerzeugnissen, in MWh	31.131
(3) Brennstoffverbrauch aus Erdgas, in MWh	196.568
(4) Verbrauch von Brennstoffen aus anderen fossilen Quellen, in MWh	8.979
(5) Verbrauch von zugekauftem oder anderweitig erhaltenem Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus fossilen Quellen, in MWh	6.284
(6) Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen, in MWh	242.962
(7) Gesamtenergieverbrauch aus nuklearen Quellen, in MWh	0
(8) Verbrauch von Brennstoffen aus erneuerbaren Quellen, in MWh	6.114
(9) Energieverbrauch von zugekauftem oder anderweitig erhaltenem Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus erneuerbaren Quellen, in MWh	1.024.199
(10) Verbrauch von selbst erzeugter nicht mit Brennstoffen betriebener erneuerbarer Energie, in MWh	5.740
(11) Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen, in MWh	1.036.052
(12) Gesamter Energieverbrauch, in MWh	1.279.014

Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:
Übergreifende Angaben für Positionen (1) – (11)

- Umrechnungsfaktoren werden bei Bedarf verwendet, um den Brennstoffverbrauch in MWh umzurechnen.

- Die Datenerhebung erfolgt durch die Standorte. Für einzelne Standorte werden Modellrechnungen unter Berücksichtigung der Mitarbeiteranzahl und der Art des Betriebs verwendet. Zudem ist der Dezemberverbrauch für einzelne Standorte kalkuliert, falls erforderliche Daten oder Belege zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht vorlagen.

(1) Brennstoffverbrauch aus Erdöl und Erdölzeugnissen

- Enthält den Verbrauch von Diesel, Gasöl, Benzin und Heizöl.
- Der Energieverbrauch der Firmenfahrzeuge weltweit ist modelliert und nutzt den Energieverbrauch der deutschen Firmenfahrzeuge als Richtwert.

(2) Brennstoffverbrauch aus Erdgas

- Enthält den Verbrauch von Erdgas.

(3) Verbrauch von Brennstoffen aus anderen fossilen Quellen

- Enthält den Verbrauch von Flüssiggas (LPG), Propan und flüssigem Butan.
- Der Energieverbrauch der Firmenfahrzeuge weltweit ist modelliert und nutzt den Energieverbrauch der deutschen Firmenfahrzeuge als Richtwert.

(4) Verbrauch von zugekauftem oder anderweitig erhaltenem Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus fossilen Quellen

- Enthält den Verbrauch von zugekaufter Fernwärme und Dampf aus fossilen Quellen.
- Die Zuordnung der Energieträger erfolgt nach der marktbasierter Methode.
- Der Energieverbrauch der Firmenfahrzeuge weltweit ist modelliert und nutzt den Energieverbrauch der deutschen Firmenfahrzeuge als Richtwert.

(5) Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen

- Summe der Positionen (1) bis (4).

(6) Gesamtenergieverbrauch aus nuklearen Quellen

- Enthält den Energieverbrauch aus nuklearen Quellen.
- Die Zuordnung des Energieträgers erfolgt nach der marktbasierter Methode.

(7) Verbrauch von Brennstoffen aus erneuerbaren Quellen

- Enthält den Verbrauch von Biomasse, Biokraftstoffen, Biomethan und grünem Wasserstoff.

(8) Energieverbrauch von zugekauftem oder anderweitig erhaltenem Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus erneuerbaren Quellen

- Enthält den eingekauften Strommix, Strom aus erneuerbaren Quellen mit Herkunftsnachweisen (Off-Site-PPA, Onsite-PPA, Grüner Tarif), eingekauften Dampf und Fernwärme aus erneuerbaren Quellen.
- Die Kalkulation erfolgt mit der marktbasierter Methode.

(9) Verbrauch von selbst erzeugter, nicht mit Brennstoffen betriebener erneuerbarer Energie

- Enthält den Verbrauch von selbst erzeugtem Strom aus erneuerbaren Energiequellen.

(10) Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen

- Summe der Positionen (7) bis (9).

(11) Gesamter Energieverbrauch

- Berechnet als Summe der Positionen (5), (6) und (10).

Abdeckung von Energiemanagementsystemen	2025
Zertifizierungen für Energiemanagementsysteme (ISO 50001)	
Abdeckungsgrad Mitarbeitende (zum 31.12.), in %	65

Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:

- Gezählt werden die Mitarbeitenden von AUMOVIO mit einem gültigen und aktiven Arbeitsvertrag sowie andere Beschäftigte zum 31. Dezember 2025. Praktikanten und Auszubildende werden nicht berücksichtigt.
- Berücksichtigt werden gültige Zertifikate, abgeschlossene Rezertifizierungen und laufende Rezertifizierungen, wenn das Erreichen der Rezertifizierung als sehr wahrscheinlich eingestuft wird.
- Die Datenerhebung erfolgt durch die Standorte. Der geringe Teil von Mitarbeitenden, die nicht zugeordnet werden konnten, wird vom Abdeckungsgrad ausgeschlossen. Die Kennzahl errechnet sich aus dem
- Verhältnis der eigenen Belegschaft, die an einem zertifizierten Standort arbeitet, zu der Gesamtzahl der eigenen Belegschaft von AUMOVIO.
- Die Kennzahl ist unternehmensspezifisch.

Erzeugung nicht erneuerbarer Energie	2025
Erzeugung nicht erneuerbarer Energie, in MWh	209.808

Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:

- Enthält selbst erzeugte Energie aus nicht erneuerbaren Brennstoffen im AUMOVIO-Betrieb, einschließlich Stromerzeugung und stationärer Wärmeenergieerzeugung (z.B. Heizung und Dampf), sofern zutreffend.
- Umrechnungsfaktoren werden bei Bedarf verwendet, um die Energieerzeugung in MWh umzurechnen.
- Die Datenerhebung erfolgt durch die Standorte. Für einzelne Standorte werden Modellrechnungen unter Berücksichtigung der Mitarbeiteranzahl und der Art des Betriebs verwendet.

Erzeugung erneuerbarer Energie	2025
Erzeugung erneuerbarer Energie, in MWh	5.740

Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:

- Enthält die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Quellen wie z. B. Photovoltaik.
- Umrechnungsfaktoren werden bei Bedarf verwendet, um die Energieerzeugung in MWh umzurechnen.
- Die Datenerhebung erfolgt durch die Standorte.

Angaben in Bezug auf Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren

Energieintensität aus Aktivitäten in Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen	2025
Energieintensität aus Aktivitäten in Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen, in MWh / Mio €	69

Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:

- Die Kennzahl ist definiert als der Gesamtenergieverbrauch aus Aktivitäten in Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen, dividiert durch die Umsatzerlöse aus Aktivitäten in Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen.
- Die Datenerhebung des Energieverbrauchs erfolgt gemäß den Angaben unter der Tabelle zu Energieverbrauch und Energiemix.

Gesamtenergieverbrauch aus Aktivitäten in Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen	2025
Gesamtenergieverbrauch aus Aktivitäten in Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen, in MWh	1.268.793

Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:

- Aktivitäten in den NACE-Code-Sektoren A bis H und L, die zu Umsatzerlösen führen, gelten als Aktivitäten in Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen.
- Enthält den Gesamtenergieverbrauch aus fossilen und erneuerbaren Quellen, der auf Tätigkeiten in Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen entfällt.
- Die Datenerhebung erfolgt durch die Standorte. Für einzelne Standorte werden Modellrechnungen unter Berücksichtigung der Mitarbeiteranzahl und der Art des Betriebs verwendet.

Umsatzerlöse aus Aktivitäten in Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen	2025
Umsatzerlöse aus Aktivitäten in Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen, in Mio €	18.364

Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:

- Die Nettoerlöse werden vom Konzernumsatz abgeleitet und um die Einnahmen aus Aktivitäten, die nicht zu den Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen gehören, bereinigt.

Aktivitäten in den NACE-Code-Sektoren A bis H und L, die zu Umsatzerlösen führen, gelten als Aktivitäten in Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen und werden für die Berechnung herangezogen.

Informationen über die Umsatzerlöse (Nenner bei der Berechnung der Intensität der THG-Emissionen) sind innerhalb des Konzernabschlusses unter Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und im [Kapitel 6](#) des Konzernanhangs zu finden.

Emissionsfreie Mobilität und Industriezweige

Zuordenbares Geschäft mit Fahrzeugen ohne Antriebsemissionen	2025
Zuordenbares Geschäft mit Fahrzeugen ohne Antriebsemissionen, in Mio €	1.617

Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:

- Das zuordenbare Geschäft mit Fahrzeugen ohne Antriebsemissionen umfasst das gesamte Geschäft mit Produkten für Fahrzeuge, die Güter und Menschen transportieren und als Fahrzeuge ohne Antriebsemissionen klassifiziert sind.
 - Die Zuordenbarkeit des Geschäfts erfolgt über den Fahrzeughersteller, die Fahrzeugplattform oder die Produktspezifikation.
 - Die Berechnung wurde anhand interner Planungsdaten für den Umsatz, externer Daten für die Produktionsmengen und des Motortyps von IHS und S&P sowie bei Bedarf von Bewertungen seitens Sachverständigen vorgenommen.
- Die Kennzahl ist unternehmensspezifisch.

